



Wallerner

Heimatblätter



Folge 60 - Jahrgang 23 - Heft 01 - April 2014

Arnreiter
Mühle



Die Hirschvogelmühle
zu Wallern Nr. 1 um das Jahr 1875

Die Trattnachmühlen

AUS DEM INHALT:

Seite 1 - 7

Mühlen an der Trattnach

Seite 8

Bericht des Obmannes

Seite 9

Neues Angebot „Lerne deine Kultur-Heimat kennen“

Seite 10

*Jahreshauptversammlung
Veranstaltungsmeldungen*

Seite 11

*Heimatismuseum Saison 2014
Kleine Bühne Wallern*

Seite 12 - 21

Aus der Gemeindechronik

Seite 22

Alte Rezepte

Seite 23

Unsere Mundart

Die Mühlen an der Trattnach

Der Müllermeister Josef Arnreiter hat in den Jahren 1990 bis 1992 viele Details über die Geschichte der Mühlen zusammengetragen. Er vermerkt in der Zusammenfassung, dass es noch im Jahr 1900 genau 70 Mühlen an der Trattnach gegeben hat. 1948 waren es noch 26, heute sind noch 3 Anlagen als Mühlen und 4 Anlagen als Sägewerke in Betrieb. Von 56 Mühlen konnte

Herr Arnreiter noch Reste (Gebäude oder Wehranlagen) finden. Davon 52 Mühlen direkt an der Trattnach. Im Gemeindegebiet von Geboltskirchen, wo auch die Trattnachquelle liegt, gab es 4 Mühlen an Zuflüssen, dem Entrabach und dem Furthbach.

Eine Besonderheit dieser Gegend waren die Hochradmühlen. Die Bäche hatten meist nicht sehr viel Wasser, dafür stand ein gutes Gefälle zur Verfügung. Bei der Hochradmühle gab es eine 120 m

Hölmühle in Stein 4, Geboltskirchen



Der Neubau des overschlächtigen Wasserrades im Jahr 1925

lange Holzlutte zur Heranführung des Wassers für das overschlächlige Wasserrad. Diese Wasserräder hatten oft einen Durchmesser von 4 m und mehr. Die Mühlen ab dem Gemeindegebiet von Weibern hatten unterschlächtige Wasserräder. In der Zeit nach dem 1. Weltkrieg wurden einige davon durch Francis Schachtturbinen ersetzt.

Prehofermühle, Schlüßlberg 14



Die Mühle wurde 1960 stillgelegt. Die Säge etwas später. Der Antrieb erfolgte mit einem mittelschlächtigen Wasserrad

Einige Beispiele für stillgelegte Mühlen, wo aber die Turbinen noch zur Stromerzeugung laufen:

Pramendorfermühle in Furth, Hofkirchen



Der Laufsteg über den Mühlbach zum Turbinenhaus

Rauschermühle in Adrischendorf 4, Taufkirchen)



Mit dem Wasser der Trattnach wird noch Strom erzeugt.

Fast alle der Mühlen waren Sägemühlen. Das Wasserrad wurde entweder als Antrieb für den Mahlgang oder für ein Sägegatter eingesetzt. Ein seltenes Bild aus der Mühlengeschichte war der Einbau eines doppelten ober-schlächtigen Wasserrades (je eines für den Mahlgang und das Sägegatter) in der Knasmühle in Erlet/Geboltskirchen.

Knasmühle in Erlet 8, Geboltskirchen



Ein rares Bild aus der Müllergeschichte. Ein doppeltes ober-schlächtiges Wasserrad wird eingebaut. Die Fachleute, genannt „Mühlenzurrichter“ bei der Fotopause

Eine weitere Besonderheit waren die Ölstampfen, die bei manchen Mühlen in Betrieb waren. Meine Vermutung, dass da aus Leinsamen Leinöl gewonnen wurde, hat Walter Arnreiter sen. bestätigt.

Es klappert die Mühle am rauschenden Bach, klipp klapp ...

Im Gemeindebuch der Gemeinde Geboltskirchen aus dem Jahre 1983 steht:

... doch in der Jetztzeit dreht sich kein Mühlrad mehr, das Geklapper der Mühlen ist verstummt. Bis zum 1. Weltkrieg klapperten 8 Mühlen an der Trattnach und ihren Zubächen. ...

Das „Mühlensterben“ beginnt also in der Zeit des 1. Weltkrieges und setzt sich über die Zwischenkriegszeit bis nach dem 2. Weltkrieg fort. Anfang der 50er Jahre wird durch die Kontingentierung der Getreidemenge und durch Rationalisierung die Zahl der Betriebe weiter reduziert.

Die heutigen Betriebe sind entweder nur Mühlen (3 - die Mühle zu Dirisam/Weibern der Familie Anzengruber, die Pflegermühle in Grieskirchen der Familie Haberfellner und die Mühle zu Wallern der Familie Arnreiter) oder nur Sägewerke (4 - die Reifenmühle in Aichet/Taufkirchen der Familie Steinböck, die Hagermühle in Kortnerberg/Taufkirchen der Familie Stadlmayr, die Buchnermühle in Tolleterau/Tollet der Familie Kemptner und die Krenglmühle in Tolleterau/Grieskirchen der Familie Gschwendtner). Bei Moosham vor Grieskirchen wurde durch eine Wehr von der Trattnach ein Mühlbach ausgeleitet, der 3 hintereinander liegende Mühlen antrieb: die Kürschnermühle, die Reinleitenmühle (Später Radleger Mühle) und die Pflegermühle (Haberfellner). Heute klappert kein Mühlrad mehr, denn in den bestehenden Betrieben wird durch eine Francis-Schachtelturbine Strom erzeugt, der die Maschinen antreibt.

Obermühle in Erlet 4, Geboltskirchen



Der Mühlenraum - im Hintergrund ein Ganswalzenstuhl und ein Mühlstein mit Holzzarge. Davor 2 Beutelkasten, die Vorgänger der Mehlzylinder und Plansichter



Die Hirschvogelmühle um das Jahr 1910; rechts die Säge, ganz links der Besitzer Michael Hirschvogel



Die Hirschvogelmühle um die Jahrhundertwende



Die Arnreitermühle im Jahre 1984



Nach der Modernisierung im Jahre 2009

Vor 5 Jahren

Ja, es sind schon 5 Jahre vergangen, seit aus der Mühle zu Wallern ein moderner und vergrößerter Betrieb zur Veredelung von Getreideprodukten geworden ist.

Aber der Reihe nach:

- 1730 wird die Mühle zu Wallern erstmals erwähnt als Sägemühle, die zur Pflugschaft Steinhaus gehörte.
- Im 19. Jahrhundert gab es einige Hochwässer, die die Wehranlage und Teile der Mühle zerstörten. Deshalb gab es auch einige Besitzerwechsel.
- 1877 kaufte die Familie Hirschvogel aus St. Marienkirchen an der Polsenz die Mühle. Dank der Hilfe der Mahlbauern konnte 1880 eine größere und stabilere Wehranlage gebaut werden.
- 1900 wurde die Säge stillgelegt.
- Bis 1923 wurde eine Schwarzbäckerei betrieben. In diesem Jahr wurde auch das Mühlrad durch eine Francis- Schachtturbine ersetzt.
- Das Jahr 1930 brachte eine weitere Modernisierung - moderne Walzenstühle lösten die Mühlsteine ab.
- Das Ehepaar Hirschvogel der 3. Generation blieb kinderlos und übergab an den Neffen Josef Eder aus Kletzenmarkt. Dessen Sohn fiel in Russland im 2. Weltkrieg. Also musste die Tochter Anna Eder den Betrieb führen.
- 1947 heiratete sie den Josef Arnreiter aus einem alten Müllergeschlecht aus dem Mühlviertel.
- 1965 wurde ein Silo mit einer eingebauten Mais-trockenanlage errichtet.
- 1972 das Mühlengebäude und die Einrichtung erneuert.
- 1978 die Lagerkapazität durch einen Hallenbau erweitert.
- 1979 Übergabe an den Sohn Walter Arnreiter.
- Seit 2007 führt nunmehr die 3. Generation mit Walter Arnreiter jun. den Betrieb weiter, natürlich mit kräftiger Hilfe der gesamten Familie. Zuzüglich zum Mühlenbetrieb vertreibt die Arnreiter Mühle im Mühlenshop - geführt durch Waltraud Arnreiter - Produkte der Mühle und Walter sen. unterstützt aktiv insbesondere die „alte“ Mühle. Zusätzlich sind auch noch die Brüder von Walter sen., Ernst und Willi Arnreiter, tätig sowie die Schwester von Walter jun., Karin, tätig.

Die Arnreiter Mühle im 21. Jahrhundert



Im Jahr 2009 ist dieser moderne und zukunftsweisende Betrieb mit seiner besonderen Veredelungsanlage eröffnet worden. Die mögliche Kapazität des Unternehmens hat sich verzehnfacht. Der Betrieb ist nach dem strengen IFS Standard (einheitliche Standards zur Sicherstellung der Lebensmittel- bzw. Produktsicherheit und -qualität) zertifiziert. Zusätzlich hat das Unternehmen durch die Austria Bio Garantie das Bio Zertifikat. Die Arnreiter Mühle stellt nur Produkte aus garantiert GMO freien Rohstoffen her, dies wird durch die Fa. Agrovet kontrolliert und ebenfalls mit einem Zertifikat bestätigt. Seit der Erneuerung der Mühle hat sich das Unternehmen positiv weiterentwickelt. Eine gute Auftragslage bestätigt



Der Extruder - dient zur Aufschließung der Stärke



Statt Holzröhren - heute Edelstahl: Wer kennt sich aus?

im Rückblick die Modernisierungs- und Erweiterungsentscheidung.

Die Arnreiter Mühle verarbeitet zumeist Rohstoffe aus österreichischer Herkunft. Dies gilt für Soja, Weizen und Roggen. Nur beim Dinkel wird aus anderen EU Ländern zugekauft, da in Österreich nicht ausreichend Dinkel angebaut wird.

Spezialisiert ist die Arnreiter Mühle seit ca. 50 Jahren auf die Produktion von Malzprodukten und etwa 30 Jahren auf die Dinkelvermahlung für die Backmittelindustrie. Seit der Errichtung des neuen Betriebs können die stärkehaltigen Getreiderohstoffe nun auch geschält, flockiert, gedämpft, geröstet, getrocknet und geschrotet werden. Hinzu kommt noch Soja aus heimischem Anbau, der schonend geschält, geröstet und anschließend für den Lebensmittelbereich zu Schrot und Mehl verarbeitet wird. Ein weiteres Produkt der umfangreichen Produktpalette ist die Veredelung von Mohn. Dieser wird nach dem Dämpfen getrocknet und geschrotet. Zusätzlich werden auch Quellmehle, verschiedene Backschrote und Flocken für Müslimischungen produziert.

Hier sind nur einige Beispiele für die Vielzahl von Produkten aufgezählt, die die Arnreiter Mühle für die Lebensmittelbranche erzeugt.

Einen entscheidenden Beitrag zum Erfolg der Arnreiter Mühle trägt das erfahrene 20 köpfige Team bei. Die gut ausgebildeten und verlässlichen Mitarbeiter unter der Führung von Ing. Walter Arnreiter sind ein wichtiger Faktor für den Erfolg der Mühle.

Dank der Erweiterung und Erneuerung der Mühle, sowie das flexible Agieren auf Veränderungen in der Lebensmittelbranche und das Einstellen auf die Kundenbedürfnisse, ist die Arnreiter Mühle weiterhin ein erfolgreiches Unternehmen.



Eröffnungsfeier Juni 2009

v.l.: Bürgermeister Kieslinger, Ing. Walter Arnreiter, Walter Arnreiter sen. mit Gattin Waltraud und LH Dr. Pühringer

Besonderen Dank an die Familie Arnreiter für die umfangreiche Unterstützung.

Steiner Wolfgang

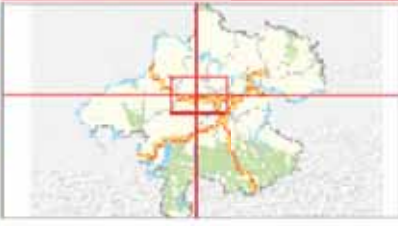
Trattnachmühlen - Übersicht







LAND
OBERÖSTERREICH
GEOINFORMATION



Maßstab 1:143846
Mittelpunkt: 37566, 341537
links unten: 18957; 329175
rechts oben: 56176; 353899

Quellen © DÖRIS, BEV
Koordinatensystem Gauß-Krüger M31
Verwendung: Heimatblätter
Bearbeiter: Antensteiner
Karte erstellt am: 24.09.2013
Urmappe

Digitales Oberösterreichisches
Raum-Informationen-System [DÖRIS]
A-4021 Linz, Bahnhofplatz 1
Tel. +43 732-7720-12605
Fax +43 732-7720-212888
<http://doris.ooe.gv.at>



<http://doris.ooe.gv.at>

Nr.	Hausname	Gemeinde
22	Müller zu Dirisam	Dirisam 2, Weibern
23	Watznböckmühle	Brunham 4, Hofkirchen
24	Furthmühle	Furth, Hofkirchen
25	Mühle in Leithen	Aigen 3, Hofkirchen
26	Stelzmühle	Gassen 26, Hofkirchen
27	Obermühle	Hofkirchen
28	Niedermühle	Hofkirchen
29	Brandmühle	Stötting, Hofkirchen
30	Pointmühle	Strötting 12, Hofkirchen
31	Reifenmühle	Aichet 4, Taufkirchen
32	Hagermühle	Korntrnerberg 3, Taufkirchen
33	Rauschermühle	Andrischendorf 4, Taufkirchen
34	Aichmühle	Taufkirchen
35	Hinterleitnermühle	Taufkirchen 20
36	Schredermühle	Obertrattnach 51, Taufkirchen
37	Meindlmühle	Obertrattnach, Taufkirchen
38	Gollermühle	Obertrattnach, Taufkirchen
39	Höretsmühle	Unterstetten 29, Töllet
40	Hohetsmühle	Stein 3, Töllet
41	Buchnermühle	Tölleterau 4, Töllet
42	Krenglmühle	Tölleterau 15, Grieskirchen

Nr.	Hausname	Gemeinde
43	Kürschnermühle	Tölleterau 32, Töllet
44	Reinleitenmühle	Grieskirchen
45	Pflegermühle	Oberer Stadtplatz, Grieskirchen
46	Schatzmühle	(Zilichmühle) Grieskirchen
47	Lohmühle	Erlenweg 1, Grieskirchen
48	Fischermühle	Unternberg, Grieskirchen
49	Sagmühle	Schaffenberg, Grieskirchen
50	Hoamamühle	Schlüßberg 28
51	Prehofermühle	Schlüßberg 14
52	Kröpfmühle	Schlüßberg
53	Machtmühle	Brandhof 22, Schlüßberg
54	Obermühle	Obermühlstraße, Bad Schallerbach
55	Kantnermühle	Bad Schallerbach
56	Arnreitermühle	Schulstraße 8, Wallern

Bericht des Obmannes



Liebe Mitglieder des Kulturkreises Wallern, geschätzte Leser!

Der Kulturkreis Wallern sieht seine Aufgaben in der Erhaltung und Pflege des Brauchtums, der Führung

des Heimatmuseums und der Organisation von kulturellen Veranstaltungen.

Wir bemühen uns auch heuer wieder das kulturelle Leben in Wallern zu bereichern.

Wir eröffnen die Museumssaison 2014 am **Freitag, 2. Mai 2014, 19:00 Uhr** mit einer Gemäldeausstellung und ich lade wieder zu einem Besuch ins Heimatmuseum ein (geöffnet jeden Samstag von 3. Mai bis 26. Oktober 14 bis 17:00 Uhr)



Unsere Theatergruppe – Kleine Bühne Wallern – übt bereits fleißig am Stück „**Wahnsinn, Mama!**“,

das im Mai (8.–10. und 17./18.5.) im Akzent zur Aufführung gelangt.

Bestätigt durch den großen letztjährigen Erfolg dürfen wir uns wieder auf ein großartig gespieltes, unterhaltsames Theaterstück freuen, das ich Ihnen von Herzen empfehle.

Das schon traditionelle Sonnwendfeuer am Pauliberg haben wir für **Samstag 21. Juni 2014, 20:00 Uhr** (bei Schönwetter) geplant.

Einen geselligen, kurzweiligen Nachmittag unter dem Motto „Bei uns dahoam“ mit Volksmusik, Liedern und Geschichten aus Wallern möchten wir am **Samstag, 12. Juli 2014, 17:00 Uhr** im Hof des Heimatmuseums durchführen (bei Schönwetter)!



Für Herbst ist wieder ein 1-tägiger Ausflug (Kultur) geplant.

Nähere Informationen erhalten Sie noch bzw. werden in unserem Schaukasten gegenüber der Fleischhauererei Moser angekündigt.

Vielen Dank bei Josef Wurmhöringer, Wolfgang Steiner und ihrem Redaktionsteam für die wertvolle Arbeit und die hohe Qualität bezüglich der Heimatblätter.

Ich freue mich schon, wenn wir uns bei den nächsten Veranstaltungen des Kulturkreises begegnen werden.

Herzliche Grüße

Ihr Obmann
Hubert Friedl

Unter dem Motto

„Lerne deine Kultur-Heimat kennen“

möchte ich etwas NEUES von unserem Verein anbieten und es sind folgende
Veranstaltungen/Kurzausflüge in die nähere Umgebung geplant:

Bezirksausstellung:

Glaube, Aberglaube, Gelehrtenmagie und Volksfrömmigkeit
in 2 Teilen

Donnerstag, 19. Juni 2014 (*Fronleichnam*), 13:30 Uhr Abfahrt

1. Teil im Kuturama Schloss Tollet (*Adel*)

2. Teil im Kulturgut-Hausruck (*Geboltskirchen*) 16:00 (*Volk*)

mit Führungen, Dauer: 5 bis 6 Std. für beide Veranstaltungen

Abfahrt vom FF Depot/Heimatmuseum – Bildung von Autofahrgemeinschaften.

Bei genügend Anmeldungen Busfahrt möglich.

Grieskirchen - Stadtrundgang mit Maximilian

Mit Märchen und Sagen durch die Stadt

Mittwoch, 30. Juli 2014, 19:00 Uhr, Dauer ca. 1,5 Std.,

Abfahrt vom FF Depot/Heimatmuseum – Bildung von Autofahrgemeinschaften.

Mostmuseum St. Marienkirchen

Mit Führung und Mostverkostung

Mittwoch, 20. August 2014, 18:00 Uhr, Dauer ca. 2 Stunden

Abfahrt vom FF Depot/Heimatmuseum – Bildung von Autofahrgemeinschaften.

ANMELDUNGEN

Bei Interesse an diesen Veranstaltungen ersuchen wir um eine unverbindliche Anmeldung
per Telefon oder e-mail bei:

Hubert Friedl Tel. 43656, hubert.friedl@gmx.at oder

Hermi Steiner Tel. 43017, kulturkreis-wallern@hotmail.com

Wir werden Sie nach ihrer Anmeldung über Details informieren und würden uns freuen,
wenn Sie dieses neue kulturelle Angebot nutzen.

Hubert Friedl

Bitte vormerken:

Einladung

Am Mittwoch, dem 4. Juni 2014,*) findet im  des
Gasthauses Schaich die
Jahreshauptversammlung
mit Beginn um 20:00 Uhr statt.

Im Anschluss an den offiziellen Teil folgt ein filmischer Rückblick
„Blumenkorso 1990 in Wallern“.

Alle Mitglieder und Freunde sind zur Teilnahme herzlichst eingeladen!

Hubert Friedl, Obmann

*) Terminänderung noch möglich!

Wichtig! * Newsletter *** Wichtig!**

Sehr geehrte Mitglieder!

Um Sie in Zukunft so rasch als möglich über unsere Aktivitäten mit einem Newsletter informieren zu können, ersuchen wir Sie, uns Ihre Mailadresse bekanntzugeben.

Senden Sie uns ein Mail mit Ihrem Namen und Anschrift an folgende Adresse:

kulturkreis-wallern@hotmail.com
und wir werden Sie in unseren Mailverteiler aufnehmen.

Herzlichen Dank!

Der Obmann e.h.

Hermine Steiner-Falk

Schriftführerin



Kulturkreis Wallern

Unsere nächsten Veranstaltungen bitte vormerken:

- | | |
|-----------------|------------------------------|
| • 2. Mai 2014 | Museumssaison 2014 Eröffnung |
| • 8. Mai 2014 | Premiere Theateraufführung |
| • 9. Mai 2014 | Theateraufführung |
| • 10. Mai 2014 | Theateraufführung |
| • 17. Mai 2014 | Theateraufführung |
| • 18. Mai 2014 | Theateraufführung |
| • 4. Juni 2014 | Jahreshauptversammlung |
| • 19. Juni 2014 | Bezirksausstellung |
| • 21. Juni 2014 | Sonnwendfeuer am Pauliberg |
| • 12. Juli 2014 | „Bei uns dahoam“ |
| • 30. Juli 2014 | Stadtrundgang Grieskirchen |
| • 20. Aug. 2014 | Mostmuseum St. Marienkirchen |

Wir würden uns über Ihren Besuch sehr freuen!



Mit einer Ausstellung der Werke des Malers und Graphikers

Hanns Kobinger (1892 – 1974)

Seine Verbindung mit Wallern

möchten wir unsere Museumssaion am **Freitag, 2. Mai 2014 19:00 Uhr** eröffnen und zum Besuch herzlich einladen.

Öffnungszeiten: Jeden Samstag, 14:00 bis 17:00 Uhr bis 26.10.2014

Wir bieten dabei auch Kaffee, Kuchen und Getränke an!

Nebenbei werden 2014 auch die gewohnten Ausstellungen in unserem Heimatmuseum (Brucknerstr. 4) wie: Bäuerliches Kulturgut, Wallerner Musik-Tradition, Katholische und Evangelische Pfarrgeschichte, Gedenkraum der Weltkriege und vieles mehr, präsentiert.

Neues von der „Kleinen Bühne Wallern“

Die Probenarbeiten für das heurige Stück

„Wahnsinn, Mama!“

sind voll im Gange.

Ich möchte über das Stück nicht viel verraten, aber ein Satz dazu:

„Ein musikalischer Klamauk mit viel Humor“!

Unser Regisseur, Robert Angerbauer, hat wieder ein paar tolle Ideen für die Inszenierung, und wir

versuchen diese bestmöglich umzusetzen.

Wir sind zuversichtlich, dass wir unser Publikum auch heuer wieder begeistern können und freuen uns schon auf amüsante und unterhaltsame Abende mit Ihnen.

Die Premiere findet am **Donnerstag, dem 8. Mai 2014** im **akZent** statt.

Weitere Spieltermine sind:

Freitag, 9. Mai 2014, um 19:30 Uhr

Samstag, 10. Mai 2014, um 19:30 Uhr

Samstag, 17. Mai 2014, um 19:30 Uhr

Sonntag, 18. Mai 2014 um 15:00 Uhr.

Theatersprecherin
Ursula Aigner



8. Mai 1964

Frohe Stunden mit Gästen aus dem Schwabenland

Wallern. Einen recht herzlichen Empfang bereiteten die Wallerer in den Nachmittagsstunden des 1. d. M. der aus Kohlberg, (Deutschland) zum zweitenmal auf Besuch gekommenen Musikkapelle mit den sie begleitenden Musikfreunden. Kurz vor 16 Uhr zogen die rund 70 Gäste unter den Klängen ihrer Musikkapelle in den reich beflaggten Ort ein. Erster Willkommensgruß war ein von der hiesigen Kapelle gespielter Begrüßungsmarsch und der Vortrag eines gemischten Chores durch die Liedertafel. Hierauf sprachen zwei Schulkinder einen Prolog und überreichten der Gastkapelle kleine Geschenke. Begrüßungsansprachen hielten Musikvereinsobmann Eisterer, Bürgermeister Hochmair, der Ehrenobmann des Musikvereines, Schaich, und die beiden Ortspfarrer Arbeithuber und Schramm.

Der Vorstand des Musikvereines Kohlberg, Ernst Graß, dankte für den netten Empfang und betonte, daß die zwischen den beiden Orten seit einigen Jahren bestehende Freundschaft neuerdings vertieft wird.

In den Abendstunden des ersten Besuchstages und am zweiten Tag verbrachten Gäste und Gastgeber gemütliche Stunden. Am nächsten Tag unternahmen die Kohlberger, begleitet



Begrüßung der Gäste aus dem Schwabenland durch die Liedertafel Wallern

von einigen Mitgliedern des Wallerer Musikvereines, eine Fahrt nach Gmunden. Ein besonderer Höhepunkt war das am 2. Mai im festlich geschmückten Pfarrsaal von der Gastkapelle unter Leitung ihres Kapellmeisters Henry Kaden abgehaltene Konzert, das mit den beiden Bundeshymnen eingeleitet wurde. Alle Zuhörer waren von den großartigen Leistungen dieser deutschen Landmusikkapelle begeistert.

Am Sonntag gegen 9 Uhr hieß es für die Gäste wieder Abschied neh-

men. Hiezu fanden sich am Ortsplatz abermals zahlreiche Gemeindebewohner ein. Zwischen dem Bürgermeister von Wallern, dem Ehrenobmann sowie dem Obmann des gastgebenden Vereines einerseits, und dem Vorstand der Kohlberger Musikkapelle anderseits wurden aufrichtige Abschiedsworte gewechselt. Unter den Klängen der hiesigen Musikkapelle verließen die zwei Autobusse mit den lieben Gästen aus Deutschland wieder Wallern.

(Welser Zeitung)

8. Mai 1964

Diverse Zeitungsmeldungen

Bei der jüngsten **Gemeindeausschußsitzung** am 8. d. wurden fünfzehn Tagesordnungspunkte behandelt. Unter anderem fand die Nachwahl eines Mitgliedes in den Gemeindevorstand statt, nachdem Herr Ottensamer ausgeschieden ist. Von der ÖVP-Fraktion wurde der Landesbeamte Hubert Grabmayr einstimmig zum ersten Gemeinderat gewählt. Die Angelobung hat Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Schmiedhuber vorgenommen.

Der **Rechnungsabschluß 1963** ergibt einen Soll-Überschuß von 234.286 Schilling und einen Ist-Überschuß von 233.245 Schilling. Mit dem Volksschulneubau wird demnächst begonnen werden; ebenfalls erfolgte die Vergabe der Kanalisations-Projektierungsarbeiten. Auch wurde der Bau einer LAWOG Wohnungsanlage beschlossen.

Der **Eigentumswohnungsbau**, Haus II, schreitet bereits rüstig vor-

wärts, so daß mit einer Fertigstellung noch im Laufe dieses Jahres gerechnet werden kann.

Eine herrliche **Baumblüte** zeigt sich jetzt im hiesigen Gemeindegebiet. Wenn nichts dazwischen kommt, können die Anhänger der Landessäure heuer mit einem guten Trunk rechnen.

(Welser Zeitung)

31. Mai 1964

Urbanimarkt

Der Urbanimarkt in Wallern war diesmal nur mittelmäßig beschickt. Immerhin gab es, dank der schönen Witterung, besonders in den Nachmittags-

stunden zahlreiche Besucher und bei der Schaukel und dem Schießstand ein sehr lebhaftes Treiben.



6. Juni 1964

Ein historisches Objekt verschwindet



Das dem Schuhmachermeister Loimayr gehörende „Hochhausschuster“, Wallern Nr. 3, fällt der Spitzhacke zum Opfer, um einem Neubau Platz zu machen.

Der erste Teil des Neubaus ist fertig.



19. Jänner 1989

Jahreshauptversammlung des Fremdenverkehrsverbandes Wallern

Neben dem üblichen Ablauf einer Jahreshauptversammlung wird in erster Linie auf das Problem des örtlichen Fremdenverkehrsverbandes hingewiesen, das darin besteht, daß viele Privatzimmervermieter aufhören und keine

Gäste mehr nehmen. (Grund: Überalterung oder Überlastung). Durch die Verminderung der Privatzimmer ist auch ein Rückgang der Übernachtungen zu verzeichnen. Die Bettenanzahl ist von etwa 123 im Jahre 1985 auf 91 zu

Beginn des Jahres 1989 zurückgegangen.

Übernachtungen im Jahre 1985 etwa 9.665, 1988 etwa 8.780. Gewerbliche Zimmervermieter gibt es in Wallern keine.

27. Jänner 1989

Bauhofneubau

Grünner gab für 1990 grünes Licht für Bauhof

WALLERN. Im Rahmen einer Gemeindebesichtigung stattete Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Grünner, begleitet von Fachbeamten der Landesregierung, der Gemeinde einen Besuch ab, um sich vor Ort über die anstehenden Probleme zu informieren.

Bürgermeister Ottensamer und die Mitglieder des Gemeindevorstandes zeigten den Gästen das renovierte Zeughaus, die neuen Fahrzeuge sowie den Kommunaltraktor.

Anschließend konnte Bürgermeister Ottensamer im Sitzungssaal des Rathauses den Wunsch zur Errichtung eines neuen Bauhofes auf dem Gelände der alten

Kläranlage erläutern und die bereits vorliegenden Pläne zur Diskussion stellen. Wie schon bei der Besichtigung zum Ausdruck kam, wurde die Notwendigkeit dieses Vorhabens bestätigt und die Bewilligung für 1990 in Aussicht gestellt.

Ein weiterer Brocken ist der seit 20 Jahren auf dem Programm stehende Bau eines Veranstaltungssaales. Derzeit stehen bekanntlich zwei Standorte zur Debatte. Eine Entscheidung hofft man nach dem Vorliegen eines Ideenwettbewerbes fällen zu können.

Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Grünner informierte sich eingehend über dieses Projekt und sagte seine Unterstützung zu.

Am 27.1.1989 stattete der Gemeindereferent der O.ö. Landesregierung, Herr Landeshauptmannstellvertreter Dr. Grünner, unserer Gemeinde einen Besuch ab.

Nach Besichtigung der neuen Feuerwehr-Einsatzfahrzeuge fand im Sitzungssaal der Gemeinde eine eingehende Erörterung von wichtigen und aktuellen Gemeindevorhaben statt.



Bürgermeister Ottensamer (rechts)





Auch der Kommunaltraktor wird vorgestellt und eingehendst begutachtet



Am Planungstisch werden Projekte diskutiert



Es scheint, die Frage steht im Raum „Wer soll das bezahlen?“

8. April 1989 Flurreinigung

Die Aktion „Flurreinigung“ wird in Wallern am 8. April 1989, Beginn 13.00 Uhr, Zusammenkunft beim Sportplatz Wallern, durchgeführt.

Im Zuge dieser Flurreinigung und der Landschaftsäuberungsaktion 1989 ist eine Säuberung des gesamten Gemeindegebietes vorgesehen.

Auch Landesrat Dr. Josef Pühringer beteiligt sich an der „Landessäuberungsaktion 1989“ in Wallern. Ob der Herr Landesrat selbst so fleißig gesammelt hat, weiß ich nicht. Wenn ja: „Alle Hochachtung“. Die Abfälle werden mit Traktoren der Bauernschaft zu den Sammelstellen gebracht. Eine gelungene Aktion.



4. und 5. März 1989 Fremdenverkehrsmesse im Brucknerhaus der Stadt Linz



21. Mai 1989

Die Evangelische Pfarre feiert ihre neue Orgel

Die neue Orgel in der Evangelischen Dreieinigkeitskirche Wallern



Dreieinigkeitssonntag, 21. Mai 1989

in der Dreieinigkeitskirche. Die neue Orgel hat 22 Register und kostet fast 2,7 Millionen Schilling.

Am Samstag, 20.5., werden um 20 Uhr die Erbauer der Orgel, die Gebrüder Reil aus Heerde, Niederlande, das Instrument vorstellen. Am Dreieinigkeitssonntag, 21.5., wird sie im Gottesdienst um 08.30 Uhr vom Referenten für Kirchenmusik, Superintendent Mag. Werner Horn aus Wien, ihrer Bestimmung übergeben. Es spielen die beiden Kantoren Siegfried und Sabine Petri.

Im September des vergangenen Jahres sind 36 Gemeindemitglieder mit einem Bus nach Holland gefahren und haben einen Einblick gewonnen, mit wieviel Sorgfalt in der Orgelwerkstätte, wo noch alles mit der Hand gemacht wird, gearbeitet wird. Beim Bau

der neuen Orgel konnte das alte Gehäuse aus dem Jahr 1853 verwendet werden.

Die evangelische Pfarrgemeinde war imstande, in zweieinhalb Jahren den ganzen Betrag aufzubringen: eine große Haussammlung in der Muttergemeinde, viele Spenden aus der Tochtergemeinde Grieskirchen-Gallspach, zwei Flohmärkte, drei Weihnachtsbasare. Das Land und beinahe alle 29 Gemeinden im Bereich der evangelischen Pfarre Wallern haben mit größeren und kleineren Subventionen mitgeholfen.

Nach dem Festgottesdienst gibt es auf dem Kirchplatz ein gemütliches Beisammensein. Die Wallerner Musikkapelle spielt auf. Ein kirchenmusikalisches Legespiel ist vorbereitet.

Ganz im Zeichen der neuen Orgel steht das kommende Wochenende

(Welser Zeitung)

23. bis 25. Juni 1989



100 Jahre
Freiwillige Feuerwehr Wallern
1889 – 1989



Kommando im Jubiläumsjahr 1989

1. Reihe sitzend von links: Brandinspektor Karl Weinberger, Hauptbrandinspektor Johann Zauner, Oberbrandinspektor Josef Weinzierl.

2. Reihe stehend von links: Brandinspektor Georg Kaliauer, Amtswalter Johann Kirchmeier, Amtswalter Johann Waltenberger, Amtswalter Max Untersmayr, Amtswalter Leopold Ortner.





Mannschaftsfoto im Jubiläumsjahr 1989

Von links nach rechts sitzend: Ortner Leopold, Kirchmeier Johann, Weinberger Karl, Waltenberger Johann jun., Untersmeier Max, Kaliauer Georg sen., Bgm. Reg.-Rat Ottensamer, Kommandant Zauner Johann, Komm.-Stv. Weinzierl Josef, Ehrenhaupt-brandinspektor Hochmair Josef, Eisterer Johann, Waltenberger Johann sen., Dallinger Josef, Untersmaier Engelbert

2. Reihe: Franjkic Ivo, Jungmeier Werner, Untersmaier Erwin, Kreuter Rudolf, Reiter Uwe, Kirchmeier Sigfried, Heinle Klaus, Mautner Gerold, Mayer Fritz, Jungmeier Fritz, Haslinger Johann, Hager Karl, Zauner Rudolf, Brandstetter Johann sen., Klinglmüller Peter, Zauner Robert

3. Reihe: Weinzierl Roland, Zauner Klaus, Kaliauer Herbert, Haslinger Hans-Jörg, Höhenberger Herbert, Kaliauer Georg jun., Pilsner Johann, Schneeberger Franz, Lehner, Walter, Kellermair Josef, Igelsböck Franz, Lehner Ernst, Zauner Thomas, Hofer Franz

4. Reihe: Situk Harald, Brandstetter Johann jun., Kellermair Hannes, Kaliauer Bernhard, Hohensinn Andreas, Franjkic Helmut, Rieger Fritz, Zauner Johann, Zauner Fritz, Niederwimmer Gerhard, Fuchs Max, Greinecker Josef, Hemedinger Karl-Heinz.

Es fehlen: Petermair Fritz, Arnreiter Walter, Hartlmayer Hubert, Pamer Herbert, Rieger Fritz und Wiesinger Norbert



Der Festzug

- 32 auswärtige Feuerwehren mit 610 Mann waren gekommen.
- Alte Spritzenwagen.
- Das moderne Feuerwehrauto.





Herr Waldenberger Friedrich erntet immer wieder großen Beifall, wenn er, wie hier, alte Geschichten vom „Huamer Schuster“ vorträgt.

Immer tolle Stimmung im riesigen Festzelt auf der Arnreiterwiese. Ob bei den „Zillertaler Schürzenjäger“ am Freitag, am Samstag bei der „Robert Rinner Band“ oder beim „Großen Frühschoppen“ am Sonntagvormittag. Vor Begeisterung standen die Gäste händeklatschend auf Bänken und Tischen.

Die Freiwillige Feuerwehr kann stolz sein auf das umgebaute Zeughaus und auf den Verlauf des dreitägigen Festes.

Erinnerungen an diese Tage und die Geschichte des Vereines wurden in der „Festschrift zum 100-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Wallern“ festgehalten.



2. Juli 1989

80 Wallerner vereint beim Jahrgangstreffen

Witterungsbedingt fand kürzlich das Jahrgangstreffen der Jahrgänge 1939, 1929, 1919, 1909 und älter nicht am Marktplatz, sondern in der Turnhalle statt.

Mehr als 80 Wallerner und ehemalige Gemeindebürger waren der

Einladung der Marktgemeinde gefolgt. Erfreulich war die Feststellung, daß gerade jene, die schon lange von Wallern in die Welt hinausgezogen sind, gerne zu diesem Wiedersehensfest kommen; diesmal eine Teilneh-

merin sogar aus St. Gallen in der Schweiz. In einer würdigen Feier, die von der Marktmusikkapelle und dem Hausruckchor musikalisch umrahmt wurde, sprach Franz Aigner namens der Jahrgangsteilnehmer über den Sinn

dieser Feier.

Bürgermeister Ernst Ottensamer kam in seinen Ausführungen auch darauf zu sprechen, daß mit dem Jahrgangstreffen auch der Versuch unternommen werde, mit den Neubürgern der Gemein-

de ins Gespräch zu kommen um ihnen die Mitwirkung bei den örtlichen Vereinen schmackhaft zu machen.

Nach der offiziellen Feier, die vom Kulturausschuß mustergültig organisiert war, lud die Ge-

meinde die Teilnehmer zu einem gemeinsamen Mittagessen ein, wo sich Gelegenheit bot, Jugenderinnerungen auszutauschen und alte Freundschaften zu erneuern.



Der Bürgermeister ehrt die älteste Teilnehmerin (Frau Maria Oberroithner)



und hier den ältesten Teilnehmer (Herr Leopold Mittermair)

8. Februar 2004

Vereins- und Ortsschmeisterschaft

Die diesjährige Vereins- und Ortsschmeisterschaft fand am 8.2.2004 in Gosau statt. Sie wurde wieder vom Sportverein Integral Wallern unter Sektionsleiter Hans Flotzinger in bewährter Weise organisiert und abgewickelt. Fast 70 Teilnehmer waren am Start.

24. Februar 2004

Faschingdienstag

Am späteren Vormittag des Faschingdienstages zogen die Kinder des Kindergartens und der Volksschule verkleidet bzw. kostümiert zum Marktplatz, wo sie von Bürgermeister Ök.Rat Schlager empfangen und mit Faschingskräpfen und alkoholfreien Getränken bewirtet wurden. Volksschuldirektor

9. Wallerner Vereins- und Ortsschmeisterschaft 2004

Bei der heurigen Wallerner Vereins- und Ortsschmeisterschaft wurde bei den Damen - wie schon so oft - Frau Astrid Zens Ortschmeisterin.

Bei den Herren gelang es dem neuen Jugendreferenten der evangelischen Pfarrgemeinde Herrn Dominik Vamos, als Ortschmeister die Piste zu verlassen. Wir gratulieren!



Josef Wimmer spielte mit seiner Ziehharmonika auf und sorgte für gute Stimmung.

Ansonsten war es am letzten Tag des heurigen Faschings relativ ruhig.



16. Februar 2004

Fliesenstüberl

Die vor einigen Jahren im Standort Wallern, Hafnerstraße 1, gegründete Firma Renner, Hafnerbedarf-Fliesen-Heizung-Sanitär, errichtete östlich des Firmengebäudes neben der Wallerner-Bundesstraße B 134 ein Buffetlokal mit der Bezeichnung „Fliesenstüberl“. Es bereichert nicht nur das

derzeit eher bescheidene gastronomische Angebot unseres Ortes, sondern wird sicherlich auch von den vielen Durchreisenden sowie von den Dienstnehmern der umliegenden Firmen gerne aufgesucht. Angeboten wird auch ein Mittagsmenü.



Das Team des „Fliesenstüberl“ in Wallern freut sich auf zahlreiche Besucher.

16. März 2004

Pfoser Rudolf verstorben

Der Bäckermeister in Ruhe, Herr Rudolf Pfoser, Wallern, Jägerweg 4, ist am 16.3.2004 im hohen Alter von 91 Jahren verstorben. Er übte 45 Jahre seinen Beruf aus. Gemeinsam mit seiner Ehegattin Maria ist er 1936 nach Wallern gezogen. Die tüchtigen Bäckers-

leute haben 1952 im Standort Wallern, Eferdinger Straße 1, einen eigenen Bäckereibetrieb errichtet, den sie bis 1972 mit großem Fleiß führten. Das Begräbnis im kath. Friedhof fand am 20. d.M. unter großer Anteilnahme der Bevölkerung statt.



24. - 25. April 2004

Mostkost des Obst- u. Gartenbauvereines

Wallern unter Obmann Fritz Eigelsberger, Parzham 13, in der Asphaltstockhalle. Die zahlreichen Besucher konnten sich von der hohen Qualität des Mostes aus unserer Gemeinde überzeugen.

67 Proben wurden eingereicht. Die Preisverleihung nahm Bürgermeister Ök.Rat Fritz Schlager vor. Die 1.Preis-Mostlieferanten mit der Höchstpunkteanzahl



bei den Mischlingsmösten wurden mit einem Obstbaum belohnt. Und zwar:

Johann Heftberger, Bergern 42,
Markus Kreuzmayr, Hochfeld 4 (Schönagl),
Böck Fritz, Parzham 1, Ossi Zecha, Bergern 23,
Susi Brunnbauer, Grub 9 und
Rupert Igelsböck, Grub 24.

Auf dem „Siegerbild“ weiters Obmann Eigelsberger und Bgm. Schlager. Zum Frühschoppen am Sonntag spielte die Marktmusikkapelle Wallern auf.

22. u. 23. Mai 2004

20 Jahre Partnerschaft mit Pressig

Anlässlich 20 Jahre Partnerschaft zwischen der Marktgemeinde Wallern a.d.Tr. und dem Markt Pressig im Frankenwald sowie 375 Jahre Schützengesellschaft Rothenkirchen besuchte eine Gemeindeabordnung mit Bürgermeister Schlager, Vzbgm. Kieslinger, Vzbgm. Pamer, GV Großbauer, GR Niederwimmer, Konsulent Altbürgermeister Ottensamer und Amtsleiter i.R. Wurmhöringer

die Partnergemeinde Pressig. Im Rathaus Pressig wurde eine Eintragung ins Goldene Buch vorgenommen. Anschließend erfolgte eine Besichtigung von Gemeindefeinrichtungen, wie Schule und Naturerlebnisbad. Die Gemeindeabordnung nahm auch an den Festlichkeiten „375 Jahre Schützengesellschaft Rothenkirchen“ mit Heimatabend am 22.5. und Festzug am 23.5.2004 teil.



Eintragung ins „Goldene Buch“ des Marktes Pressig



Wurmhöringer Josef

Dieser Auszug wird von der Marktgemeinde Wallern finanziell gefördert.



Alte Rezepte bodenständiger heimatlicher Küche

Apfelkoch

6 Äpfel, 2 - 3 EL Mehl,
ca. ½ l Wasser, Zucker und Zimt

Äpfel schälen, schnitteln und im Wasser weich kochen (bei uns zuhause wurden die Äpfel noch passiert).

Langsam Mehl einrühren, mitkochen, zuletzt mit Zucker würzen. Und Zimt oben auf streuen.

Ich muß zugeben, als Kind hat mir das Apfelkoch nicht unbedingt geschmeckt.

„s Hollerkoh“ (Holunderkoch)

500 g Holunderbeeren, Wasser, 2 - 4 EL Milch, 1/8 l Obers, 1- 2 EL Mehl, Zucker, Zimt, eventuell Zwetschken.

Holunderbeeren abrebeln, mit ganz wenig Wasser überkochen und nach Wunsch eventuell passieren. Nochmals aufkochen lassen, etwas Milch zugießen, zuckern und zuletzt mit Obers binden, in das man 1 bis 2 Esslöffel Mehl versprudelt hat. Mit Zucker und Zimt noch abschmecken.

Man kann halbierte, entsteinte Zwetschken mitkochen.

(auch diese beiden Rezepte stammen: „Vom Essen auf dem Lande“)

Gutes Gelingen wünscht
Hermi Steiner-Falk

Unsere Mundart

Verlorener und vergessener Wortschatz, alte Mundartausdrücke

(„ä“ steht für ein helles - a - (drähn, fäd, Gássl))

ti(II)t, tüd	schwindelig, benommen	Tracht, d'	Erntezeit der Bienen
Tinkn, Tintn, d'	Tinte	trängá	tränken
Tintinger, der	Pechvogel	Trank,	
Tintnbeer, d'	Hartriegel, Rainweide	Trang, 's, der	gesammelte Abfälle aus der Küche als Schweinefutter
	früher wurde aus ihrem Saft Tinte erzeugt		übertr. schlechtes Getränk
Titschkerl, 's	Bajonett, spöttisch auch Taschenmesser	Trankkübel, der	Abfalleimer für Speisereste
Toagbrechl, d'	Werkzeug des Bäckers zum Bearbeiten des Bretzelteiges	Tranl, der	Kreisel
Toan, 's	Mädchen, leicht abwertend	tránschiern	(Fleisch) in Scheiben schneiden (Geflügel) in Stücke zerlegen
toan	machen, tun, einen Gang machen	Trachter, der	Trichter
täschln	plätschern, regnen	trachten	sich bemühen, beeilen
Tobl, der	Flurbezeichnung, (Doblhof, Kühdobl)	tragád	trächtig, (tragend)
Tod, Teod, Toud, der	Tod	Trágátsch, der	1) Schubkarren mit einem Rad 2) kleiner Karren von von Pferden gezogen
To(d)l, der	geistig zurückgebliebener Mensch	Tragsack, der	Gebärmutter des Tieres
todschlächti(g)	abgearbeitet, matt, entkräftet	Trám, der	Dachbalken
töfern, töfln	Lallen von Kindern	Trampl, der	ungeschlachtetes, plumpes Wesen (Verkleinerung: 's Trämperl)
togátzn	zittern, zucken	trampln	schwer auftreten, trappen
töbern	grob umgehen, lärmern	Tran, der	Waldhonig, Saft, der von Blättern und Nadeln tropft
toif	tief	Tream, der	1) erste Längswebe der Leinwand vor dem Weben der Querstreifen 2) Endstück der Leinwand
Toifl, Teufl, Teifö, der	Teufel, Satan	Treamerei, d'	langweilige Rede
tollfiaßi(g)	klumpfüßig	treamln	dahinreden, langweilig und ärgerlich fortreden
Tollnderl, 's	kugelförmige Quaste	Treampipn, d'	unzufriedener, stets klagender Mensch
Tolpatsch, der	ungeschickter Mensch	Trebern, d'	Rückstand beim Mostpressen, ausgepreßte Obstmaische
Topfnmili, d'	Milch, die in topfigem Zustand aus dem Euter gemolken wird	Trebler, der	Stier, der die Kuh lange nicht bespringt
To(r)schát, 's	Blätter des Gemüses, (Bletscher) Unkraut	trebln, treppln	1) schwerfällig einhergehen 2) unruhig hin und her steigen (etwa Rinder im Stall)
tosti(g)	aufgedunsen		
Totnansager, der	Leichenbitter		
Totnbleaml, 's	Ringelblume		
Totnbröd, 's	Brett auf dem der Tote aufgebahrt wird		
Totnherbst, der	Zeit um Allerheiligen		
Totnschlögl, der	sehr krankes Tier, faules Tier		
Totntrag, d'	Traggestell, auf dem der Verstorbene aufgebahrt und zum Friedhof getragen wird		
Totnvogel, der	Waldkauz, der mit seinem Geschrei einen Sterbefall ankündigt (sein Ruf: zoig wögg, zoig wögg)		
Totnwach, d'	Andacht von Verwandten und Nachbarn an der Bahre		
Totnzehrung, -zöhrung, d'	das Mahl nach dem Begräbnis		

Und iatad nu oan vom Huamer-Schuaster:

Hansi, der Storch hat dir a Brüdal bracht, willst du ihn sehn? - Ja, den Storch.

Martin Weismann

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

www.sparkasse-ooe.at

SPARKASSE 
Oberösterreich



PANAGGER

HEIZUNG - SANITÄR - BÄDER
HACKSCHNITZELHEIZUNGEN - SOLAR
PELLETS - WÄRMEPUMPEN

4702 WALLERN, Breitwiesen 1+6

Telefon: 07249 / 48863 e-mail: office@panagger.at

SITUK
BAUSTOFFE BAGGERUNGEN



Eferdinger Str. 13 · 4702 Wallern

Tel. 0 72 49/48 2 28

Mobil 0664 / 10 19 655

E-mail barbara@situk.at

HOTEL Wallern
4 7 0 2
garni

CAFE Wallern
4 7 0 2

Öffnungszeiten: täglich von 7:30 bis 22:00 Uhr

Frühstücksbuffet: täglich von 7:30 bis 10:00 Uhr



A-4702 WALLERN, Welser Straße 18, Tel.: +43 (0) 7249 / 42 220

E-Mail: office@hotelwallern.at, www.hotelwallern.at

Erscheinungsort/Verlagspostamt: 4701 Bad Schallerbach

 **Post.at**

Bar freigemacht/Postage paid
4701 Bad Schallerbach
Österreich/Austria

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Herausgeber u. Verleger:
Kulturkreis Wallern a.d.Tr., Grub 45,
Fotos: Kulturkreis Wallern, privat
Druck: M&K Druck GmbH., Inn 10, 4632
Pichl bei Wels